

# Raabe-Haus Braunschweig

## Willkommen im Museum & Literaturhaus!

In der ersten Etage des Hauses Leonhardstraße 29a in Braunschweig befand sich die letzte Wohnung des Schriftstellers Wilhelm Raabe (1831- 1910). Seiner Tochter Margarethe Raabe, die den Nachlass des Vaters verwaltete und vor den Kriegszerstörungen retten konnte, verdankt die Stadt Braunschweig eine umfangliche Sammlung an Originalmanuskripten, Tagebüchern, Notizheften, Briefen und Zeichnungen sowie allerlei Privatgegenstände und das original erhaltene Arbeitszimmer mit Privatbibliothek Wilhelm Raabes aus der Leonhardstraße. In dem nach dem Krieg wiederaufgebauten Haus in der Leonhardstraße/ Ecke Altewiekring wird ab 1948 die „Wilhelm-Raabe-Gedächtnisstätte“ eingerichtet, in der das original erhaltene Arbeitszimmer Wilhelm Raabes erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Es sind allerdings nur die Einrichtungsgegenstände zu sehen, die Bücherregale bleiben leer.

Ab 1998 wird unter dem neuen Namen „Raabe-Haus“ auch eine grundlegende Neukonzeption des Literaturstandortes Leonhardstraße 29a in Gang gesetzt. Die Privatbibliothek, die zuvor im Städtischen Museum verwahrt wurde, wird wieder Bestandteil von Raabes Arbeitszimmer. Der Originalzustand des Raumes wird anschaulich und seine authentische Atmosphäre wieder lebendig. In den weiteren Ausstellungsräumen wird das Leben und Wirken Raabes und sein umfangreiches schriftstellerisches Werk komplett dargestellt. Und auch sein zeichnerisches Talent, das Wilhelm Raabe immer als „Privatvergnügen“ verstand, wird erstmalig in der Ausstellung mit einer kleinen Bildergalerie gewürdigt.

Zusammen mit der Neugestaltung des Wilhelm Raabe-Museums wird in der Leonhardstraße gleichzeitig ein städtisches Literaturhaus etabliert, das Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig.

Von hier aus werden vielfältige Literaturprojekte initiiert und organisiert, wie zum Beispiel der renommierte Wilhelm Raabe-Literaturpreis, der zusammen von der Stadt Braunschweig und dem Deutschlandfunk jährlich verliehen wird. Mit seinen Literaturveranstaltungen, Lesungen, Vorträgen, Aktionen und Projekten, auch an anderen Veranstaltungsorten und im öffentlichen Raum, setzt sich das Raabe-Haus:Literaturzentrum gleichermaßen mit klassischer, moderner und Gegenwartsliteratur auseinander. Literatur- und Nachwuchsförderung wird ebenso betrieben wie die Pflege und Vermittlung von Wilhelm Raabes Nachlass und seinem Werk. Neuerdings werden die Angebote vor Ort auch durch digitale Formate auf der Internetseite des Raabe-Hauses ergänzt.

In dieser Broschüre geht es vor allem um das Museum im Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig. Gewinnen und vertiefen Sie neue Eindrücke vom Leben und Wirken Wilhelm Raabes!



## Zeittafel von Wilhelm Raabe

Wilhelm Raabe, geboren 08.09.1831 in Eschershausen

1832 - 1842 Holzminden: Bürgerschule, Gymnasium

1842 - 1845 Stadtoldendorf: Stadtschule und Privatunterricht

1845 - 1849 Wolfenbüttel: Große Schule (Gymnasium)

1849 - 1853 Magdeburg: Buchhändlerlehre

1853 - 1854 Wolfenbüttel: autodidaktische Studien

1854 - 1856 Berlin: Universität (Gasthörerstudium), Beginn der Autorentätigkeit

1856 - 1862 Wolfenbüttel: freier Schriftsteller

1862 Hochzeit mit Bertha Leiste

1862 - 1870 Stuttgart: freier Schriftsteller

1863 Geburt der Tochter Margarethe

1868 Geburt der Tochter Elisabeth

1870 - 1910 Braunschweig: freier Schriftsteller

1872 Geburt der Tochter Klara

1876 Geburt der Tochter Gertrud

1882 Tod der Tochter Gertrud

gestorben 15.11.1910 in Braunschweig, Leonhardstraße 29a, (am Tag seines 56. Autorenjubiläums)

## Wilhelm Raabe und Braunschweig

Im Verlauf seines Lebens gibt es für den Schriftsteller Wilhelm Raabe verschiedene wichtige Stationen, unter anderem Wolfenbüttel, Magdeburg, Berlin und Stuttgart. In Braunschweig lässt er sich endgültig nieder. Hier verbringt er die letzten vier Jahrzehnte seines Lebens, hier entsteht fast die Hälfte seines umfangreichen Werkes.

In Braunschweig ist Raabe als Schriftsteller anerkannt und eine angesehene Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. In seine Braunschweiger Zeit fallen daher auch die ersten Würdigungen: Er erhält den lebenslangen Ehrensold der Schiller-Stiftung, die Ehrenbürgerschaft der Stadt Braunschweig und die seiner Geburtsstadt Eschershausen, außerdem die Ehrendoktorwürden der Universitäten Göttingen, Tübingen und Berlin.

Mit dem Braunschweiger Raabe-Haus und einem Museum in Eschershausen wird an den Schriftsteller und Ehrenbürger Wilhelm Raabe an jeweils authentischen Orten erinnert.

In Braunschweig finden sich zudem zahlreiche weitere Orte, die mit Raabe verbunden sind und an ihn erinnern.

## Zitat von Wilhelm Raabe, 1909

„Meine Eltern waren natürlich in der Leihbibliothek und einem Journalzirkel abonniert, und so habe ich schon als 10-11jähriger Junge die Geheimnisse von Paris' und den Ewigen Juden' mit schauerndem Entzücken gelesen. Nachher Alles, was mir in die Hände fiel, W. Scott, A. Dumas und was im Deutschen in den dreißiger Jahren noch ziemlich neu lag, Hauff, E.Th.A. Hoffmann usw. – na Alles! die englischen Autoren auch mit den andern ...“

## Raabes Bibliothek

Die Stadt Braunschweig besitzt nahezu den vollständigen Nachlass des Schriftstellers Wilhelm Raabe: einen Teil der Manuskripte, Tagebücher und Korrespondenz, sein zeichnerisches Werk und seine private Bibliothek, zusammen mit einer großen Zahl von Erstausgaben seiner Werke.

Die im Braunschweiger Raabe-Haus zu sehende Originalbibliothek Wilhelm Raabes umfasst nach heutiger Zählung rund 1.800 Bücher. Sie enthält nicht nur Titel aus Raabes eigener Anschaffung, sondern auch Erbstücke aus der Bibliothek des Großvaters August Heinrich Raabe (1759-1841) und des Vaters Gustav Raabe (1800-1845).

Raabes Bibliothek ist eine Arbeitsbibliothek. An den Anstreichungen in den Büchern ist zu erkennen, womit der Schriftsteller sich besonders beschäftigt hat. Den größten Teil seines Buchbestandes nimmt die deutsche Literatur ein, aber auch ausländische Literatur ist zahlreich vertreten.

Wilhelm Raabe hat seine Bücher nicht exakt nach Sachgebieten geordnet und nur in Ansätzen chronologisch oder länderweise aufgestellt. Diese Aufstellung hält sein Enkelsohn Konrad Wilhelm Behrens 1936 in der nach ihm benannten „Behrens-Kartei“ fest. Sie bildet dann auch die Grundlage für die Wiedereinrichtung der Bibliothek im Raabe-Haus im Jahr 2000.

## Zitat von Wilhelm Raabe, 1859

„Was für gute Ratschläge habe ich schon seit Beginn meiner schriftstellerischen Laufbahn, seit dem Erscheinen der Chronik bekommen ... Frische und Originalität werden nicht leichter vernichtet als durch die Befolgung guter Ratschläge. Ich fühle, daß ich noch Besseres leisten kann, als ich bis jetzt geleistet habe; aber ich kann zu diesem Besseren wie gesagt nur auf meinem eigenen Weg gelangen und das ist nicht die ausgetretene Heerstraße.“

## Der Schriftsteller Wilhelm Raabe

Nahezu der vollständige Nachlass des Schriftstellers Wilhelm Raabe ist im Besitz der Stadt Braunschweig. So ist im Raabe-Haus in der Leonhardstraße 29a, seiner letzten Wohnung, nicht nur das original erhaltene Arbeitszimmer mit seiner Privatbibliothek zu besichtigen, hier wird selbstverständlich auch sein schriftstellerisches Schaffen vollumfänglich präsentiert. Mit wertvollen Original-Manuskripten und Erstausgaben seiner Werke, mit zum Teil antiquarischen Exemplaren oder Dauerleihgaben (z.B. vom Westermann-Verlag) wird das rund 70 Romane und Erzählungen umfassende Werk Raabes hier komplett abgebildet. Tage- und Notizbücher, private und geschäftliche Korrespondenz sowie zahlreiche persönliche Gegenstände, seien es Lesebrillen oder Schreibutensilien, aber auch Fundstücke wie ein Efeublatt von Lessings Grab, geben interessante Einblicke in das Leben und Wirken des Schriftstellers. Nicht nur Literaturinteressierte, sondern auch Raabe-Forscher\*innen aus aller Welt gewinnen hier ein beeindruckendes Bild von der Schriftstellerpersönlichkeit Wilhelm Raabe.

## Informationen zum Raabe-Haus:Literaturzentrum

Förderer und Kooperationspartner:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.

Raabe-Gesellschaft e.V.

Westermann Gruppe

Deutschlandfunk

Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig Leonhardstraße 29a, 38102 Braunschweig

Bestens erreichbar mit dem Bus Linie 411, 419, 429 und 436 und der Tram Linie 4 und 5, Haltestelle Leonhardplatz (Stadthalle)

Postanschrift:

Stadt Braunschweig, Fachbereich Kultur und Wissenschaft, Abteilung Erinnerungskultur, Literatur und Musik, Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig, Telefon: 0531 70 75 834 oder 0531 70 189 317, Fax: 0531 70 189 316, E-Mail: raabe-haus@braunschweig.de, Webseite: [www.literaturzentrum-braunschweig.de](http://www.literaturzentrum-braunschweig.de)

Gefördert von:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Bundesverband Soziokultur

Neustart, Sofortprogramm für Coronabedingte Investitionen in Kultureinrichtungen

Das Raabe-Haus:Literaturzentrum bedankt sich beim Bundesverband Soziokultur e.V. und der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien für die Förderung aus dem Sofortprogramm NEUSTART, ohne die die Realisierung dieser Broschüre nicht möglich gewesen wäre.

NEUSTART ist ein Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen. Ziel ist es, die Zugänglichkeit von Kultureinrichtungen zu sichern und zu einem späteren Zeitpunkt eine Wiedereröffnung zu ermöglichen.